

Gillier Zeitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Für Gilli:	Mit Post- verfendung:
Monatlich 55	Monatlich 1.00
Vierteljährig . . . 1.50	Vierteljährig . . . 3.20
Halbjährig 3.—	Halbjährig 6.40
Ganzjährig 6.—	Ganzjährig 12.80

samt Zustellung
Einzelne Nummern 7 Kr.

Erscheint jeden

Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen
in der Expedition der „Gillier Zeitung“, Her-
rengasse Nr. 6 (Buchdruckerei von Johann
Rafusch).

Auswärts nehmen Inserate für die „Gillier
Zeitung“ an: R. Wölfe in Wien, und allen
bedeutenden Städten d. Continent's, Jos. Klein-
reich in Graz, A. Cypellit und Korte & Comp.
in Wien, F. Müller, Zeitungs-Agentur in
Laibach.

Regional-Ausstellung.

Wir setzen heute unsere in der letzten Nummer unterbrochene Wanderung fort.

Bevor wir die der Landwirthschaft gewidmeten Räume verlassen, müssen wir last non least auf die von Frau Emilie Fuß ausgestellten Producte höherer Gartencultur und unter diesen auf die verschiedenfarbigen, riesigen Zwiebeln aufmerksam machen. Es sind dies Erzeugnisse, welche, ob im Freien oder unter dem schützenden Dache des Treibhauses gereift, von der hohen Intelligenz ihrer Zieherin das bereichende Zeugniß geben, sowie unendlichen Fleiß und Liebe zur Landwirthschaft documentiren.

Treten wir nunmehr in die Abtheilung: „Hopfen-, Bienenzucht- und Forstproducte“ ein.

Da finden wir vor Allem in zierlichen Säckchen den vom Gute Neu-Gilli ausgestellten Hopfen. Bekanntlich wird in Neu-Gilli der Hopfenbau vom Verwalter Bilger in sehr anerkennenswerther Weise betrieben und ist dessen Mühewaltung bereits wiederholt durch Diplome und Verdienstmedaillen lobend anerkannt worden. Es bestehen dort ausgedehnte Hopfenanlagen, welche dem Besuche der Lehrer anempfohlen zu werden verdienen. Hopfen wurde auch von Schigan in Sachsenfeld ausgestellt.

Neben dem Hopfen stellte Neu-Gilli auch sehr schönen Bartweizen aus.

Die Bienenzucht, wenn auch nicht in der wünschenswerthen Weise vertreten, zählte doch einige interessante Bienen, unter denen ein Bücklein aus dem Jahre 1792, verfaßt von Johannes Gollicnik unter dem Titel „Podvučenje za vse zhebelarje“ sowie die äußerst practischen Honigschleudermaschinen nicht unbemerkt gelassen wurden dürfen.

M. Kresnik stellte Stücke mit beweglichem Baue und Geräte, Melota stellte unter Anderem Rosenhonig aus. Leider genoß die Bienenzucht-Abtheilung nicht jene Aufmerksamkeit, wie die übrigen Abtheilungen.

Auch die Stadtgemeinde Gilli war unter den Ausstellern vertreten. Sie brachte Fichten- und Lerchenfinglinge aus dem städt. Walde. Ein Beweis, daß sie es mit der Aufforstung sehr ernst meint. Hieher können auch die von Centa ausgestellten Pflanzen aus der Vollaart classificirt werden.

Die Graf Attems'sche Verwaltung sendete Sämereien prächtige gediehene Kunkelrübe und Futtermöhre.

Hiermit verlassen wir mit einem letzten Blicke voll Befriedigung die Abtheilung der genießbaren Ausstellungsgegenstände, um in die Hallen der Industrie, dieses stattlichen Hebels, einzutreten.

Das erste Lokale enthält Lehrmittel, Schülerarbeiten und Erzeugnisse des weiblichen Arbeitsunterrichtes.

Der erste Platz ist unbedingt der reichen Lehrmittelsammlung der landschaftlichen Bürger-schule Gilli einzuräumen. Durch die Freundlichkeit und

Gefälligkeit des Herrn Direktors Dirmhirn erfährt der Beschauer die Benützungart dieses oder jenes physikalischen Lehrmittels und die Schilderung des erwähnten Direktors erscheint abgesehen von deren Nutzen als eine sehr angenehme Unterhaltung.

Den zweiten Rang beansprucht die Mädchenschule, welche so viel Schönes und Nützliches zur Ansicht bot, daß man füglich nicht weiß, welchen Gegenstand man dem anderen vorziehen könnte.

Wir finden da Alles, was dem Mädchen, der nachmaligen emsigen Hausfrau nöthig und von Nutzen sein kann. Die Haushaltungskunde ist hier so sinnreich vorgestellt, die Krankenpflege mit einer Hausapotheke so sorgfältig dargelegt, daß jeder Laie sich ohne erhebliche Mühe bald zurechtzufinden im Stande ist. Alles zeigt darauf hin, daß hier sachverständige Hände gewaltet haben. Ganz besonders hervorzuheben ist die Gruppierung des Beleuchtungs- und Beleuchtungsmaterials und der konservirten Früchte.

Wir trennen uns von diesen anziehenden Gegenständen zwar etwas schwer, allein die Abtheilung der weiblichen Handarbeit nimmt sofort unsere volle Aufmerksamkeit in Anspruch. Wir finden hier Ausarbeitungen des Nähens, Häckelns, Strickens, Merkens, Ausbesserns der Wäsche, sowie die Darstellung der Arbeitsstoffe und deren Entstammung. Auch hier geht uns die Industriellehrerin Fräulein Gilly mit Erläuterungen freundlichst an die Hand, wofür ihr der Dank ausgesprochen werden muß.

Die Schulen Sternstein und Ponigl brachten gelungene Schülerarbeiten zur Ausstellung, unter denen besonders ein Bilderrahmen, dessen Verfertigung dem Anscheine nach ungemein viel Arbeit kosten mußte, Anerkennung verdient.

In einem weiteren Lokale befinden sich Farben, Lack und Firnisse von Skolaut, Hufe von Zimniak, Seifengattungen von Costa und Koscher, Riemen von Hoffmann, Zeichnungen von De Toma, Loden und Hausleinen von Lipold, ein Kesch aus Thon in neuester Ausführung, Leder von Sager und eine reichhaltige Sammlung von Pelz- und Lederwaaren von Jelenz, ferner eine Madonnen-Statue von Oblak, ein Kreuzifix von Krašovic und Ofen neuerer Konstruktion von Aljzleber.

Wenn wir in ein drittes Zimmer treten, fesselt unsere Aufmerksamkeit in erster Linie eine reich sortirte Collection von Arbeiten der Centa'schen Fourniersäge, deren Renome übrigens rühmlichst bekannt ist, dann die Nähmaschinen-Ausstellung der Firma Schmidl und Comp.

In eben diesem Lokale sind vom Zahntechniker Rathke künstliche Gebiße aller Arten und von Ehrmann Laubsägearbeiten ausgestellt, deren Ausführung eine vollkommen gelungene genannt werden kann, zumal sie viel Zeit und Mühe beansprucht.

Ein Spiegellasten verdient auch noch Erwähnung, welchen der hiesige Tischler Urško zur Ausstellung brachte.

In der oberen letzten Abtheilung finden wir die Erzeugnisse der Glasfabrik Fridrich, und der Thonwaarenfabrikanten Sonnenberg und Schütz.

Man sieht hier Glas-, Porzellan- und Thonwaaren in allen Farben und Größen, die reizendsten Nipp- und Galanterie-Gegenstände, welche in der schönsten Zusammenstellung auf den vielen Schränken und Tischen prangen. Diese Gegenstände werden verkauft, und ist der Erlös für die Verwundeten der heimischen Regimenter bestimmt. Liebenswürdige Damen bedienen in diesem Bazar die in jeden Preis sich einlassenden Kundschaften, deren keine einzige den ausgetobenen Preis zu hoch findet. Mit grazioser Geberde reicht eine der reizenden Damen einem jungen Dandy ein Bouquet zum Riechen, wofür er dann mit der freundlichsten Miene um die Begleichung des „Riechpaucholes“ zu Gunsten der armen Reservistenfamilien angegangen wird.

Der Pianobauer Kopas stellte ein prachtvoll ausgefertigtes Pianino aus, welches nach seiner eigenen Idee construirt, (wenn ich nicht irre mit doppeltem Resonanzboden) gebaut ist. Er hat bereits um ein Privilegium.

Dieser hoffnungsvolle Mann, der durch Selbststudium es in der Verfertigung und Reparatur von Clavieren zu einer bewunderungswürdigen Fertigkeit brachte, ist übrigens in Gilli zur Genüge bekannt, da er bei den meisten Clavierbesitzern das Stimmen der Claviere besorgt.

Die Fabrik chemischer Produkte in Prastnigg ist durch verschiedene chemische Produkte, Farben, Säuren, Salze u. glänzend vertreten. Ueber die Vortrefflichkeit dieser Fabrikate des Weiteren zu berichten halten wir für überflüssig, da ja der Ruf der Fabrik sich weit über die Grenzen des Reiches erstreckt.

Eine stattliche Collection von Pendel-, Weck- und Taschenuhren und diverser Bijouterien hat Herr Ed. Dorninger aus Graz ausgestellt. Besondere Anziehungskraft auf den Besucher üben die beiden Harmoniums (darunter vor allem das Cither-Harmonium) aus.

Herr Bergdirector Wilhelm Jhne hat eine Dampfmaschine mit stehendem und eine mit liegendem Cylindernest Dampfessel sowie einen Dampfhammer ausgestellt. Die mit liegendem Cylindernest und Kessel construirte Maschine von $\frac{1}{4}$ Pferdekraft, ist stets in voller Thätigkeit und übt auf die Besucher, auch wenn solche keine Fachleute sind eine eigene Anziehungskraft aus. Von Herrn Jhne wurde ferner eine Collection selbsterzeugter Metallfarben ausgestellt. Das Characteristische dieser schönen und practischen Fabrikate besteht darin, daß sie nach einem neuerfundenen Verfahren, mit Umgehung einer jeden metallurgischen Zwischenarbeit

direct aus rohen unreinen und zumeist armen Erzen und anderen Mineralien erzeugt sind. —

Erwähnenswerth scheint uns noch die Ausstellung der Drucksorten von Rakusch und die Ausstellung des Weinsteinens von Fäls, sowie die Ausstellung von Steinguterzeugnissen und des Rohmaterials von Jancežic.

Wir verlassen nun die oberen Etagen und begeben uns mit freudig pochendem Herzen in die montanistische Abtheilung, die man schon vorneherein als so sehenswürdig schilderte.

Aber wer beschreibt unser Erstaunen! Jede Erwartung scheint übertroffen, wenn wir in die der Unterwelt geweihten Räume treten.

Es grüne die Tanne
Es wachse das Erz
Gott schenke uns Allen
Ein fröhliches Herz.

Diese einfachen und doch so herzlichen Verse prangen über dem Eingange zur montanistischen Ausstellung.

Haben uns schon vorher die Boden-Erzeugnisse womit unser Heimatsland uns so verschwenderisch beschenkt, entzückt, haben uns die industriellen Produkte die Ueberzeugung aufgedrungen, daß unsere Industrie, kühn den Vergleich mit den Besten ihrer Art wagen darf, so fühlen wir doch beim Betreten der montanistischen Ausstellung erst ganz, welche reiches, welche glückliches Land die grüne untere Steiermark ist, und stolz rufen wir

„Dieses schöne Land, ist mein Steirerland
Ist mein liebes theures Heimathland.“

Doch nun zu den einzelnen Ausstellungs-Objecten. Das Erste was uns in die Augen fällt sind die gewaltigen Kohlenwürfel und Kohlenpyramiden.

Da ist eine Pyramide von Buchberger Braunkohle. Die Schichtenfolge des Buchberger Beckens. Eine Pyramide von Sozka-Kohle und Coaks. Desgleichen v. Ed. Candolini & Comp. zu Pölsbach, vom Kohlen-Industrie-Verein zu Prastnigg, Ritter von Drasche zu Kömerbad, vom Braunkohlen-Bergbau zu Distro, Sozka-Kohlen-Bergbau zu Planckensteinberg.

Vor Allem jedoch möchten wir der Gewerkschaft Stoffe erwähnen, welche Schwefelkies und Eisenvitriol Erze in einer Qualität ausstellte, wie solche vielleicht in hundert Meilen in der Runde nicht zu finden sind.

Hochinteressant sind die vom Bergrevieramte ausgestellten Petrefacten, Markscheide-Instrumente und Mineraliensammlungen, die Gesteinschliffe, Bergbauarbeiten und Erzeugnisse der ärarischen Zinkfabrik. Der industriereiche Bezirk Tüffer stellte ein ansehnliches Contingent in dieser Abtheilung, deren Zusammenstellung in den zartesten Nuancen ausgeführt ist. Die vollste und dankbarste Anerkennung gebührt unstreitig dem Herrn Oberberg-Commissar N i e d l, welcher im Einvernehmen mit anderen Sachverständigen, das Arrangement in dieser interessanten Abtheilung in wahrhaft glänzender Weise durchführte.

Mit einem recht herzlichen „Glück auf“ an die wackeren Bergmänner scheiden wir aus dieser letzten Abtheilung; um der Versammlung der Landwirthe im Casinosaale anzuwohnen.

Es sollen noch die beiden Kofshallen nicht unerwähnt bleiben, die geschmackvoll eingerichtet, die nöthigen Erfrischungen boten, indem man dort die Gottesgaben kostete. Die Bierkofshalle bot uns Tüfferer Bod- und Märzen- und Cillier Kronenbier. Es wurden sämtliche Gattungen gekostet, allein — sei es Patriotismus oder Geschmack (denn Partheilichkeit ist es nicht), „halb zog's uns hin, halb sanken wir hin“ zu den Tonnen des Kronenbieres, welches uns, wie sonst vortrefflich schien. Nichts für ungut!

Das unermüdete Wirken des Ritter v. Berks, dessen Umsicht die Ausführung der von ihm angeregten Idee der Ausstellung ermöglichte, verhalf uns am heutigen Tage zu der tiefinnersten Ueberzeugung, daß unsere Industrie der Krone Ehre macht, und unser Landmann bestrebt ist, der goldenen Regel der Landwirthschaft Rechnung zu tragen; daß man vom Grund und Boden durch rationelle Bewirthschaftung den größtmöglichen Nutzen zu gewinnen trachten müsse. Herr v. Berks wußte sich aber auch tüchtige und erfahrene Männer zur Seite zu

stellen, die ihm thätig und eingreifend an die Hand giengen. Wir können nicht umhin, hier des äußerst fleißigen Oberlehrers Popan zu gedenken, der die Aufnahme der Anmeldungen besorgte und durch rege Thätigkeit sich einen schönen Antheil an dem Gelingen des Werkes erwarb.

Zum Schlusse aber erlaubt sich der Schreiber dieser Zeilen, welcher nebenbei bemerkt, von der Landwirthschaft blutwenig versteht, die ganz bedeutungslose Frage zu stellen, ob es nicht etwa am Plage gewesen wäre, daß die Bodenproducte nicht nach Ausstellern sondern nach Materien geordnet worden wären?

I. Wanderversammlung der steirischen Landwirthe.

(1. Verhandlungstag.)

Die erste Wanderversammlung der steir. Landwirthe fand am 5. October Nachmittags 5 Uhr in den Casinokalitäten statt und war von circa 40 Theilnehmern besucht. Als Präsident fungirte Herr Baron Washington, als Vicepräsidenten die Herren Ritter von Berks und Dr. Mülle, als Schriftführer Herr Secretär Müller und Herr Oberlehrer Popan.

Der erste Punct der Tagesordnung: „Wie wäre eine bessere Betheiligung der bäuerlichen Bevölkerung an den landw. Verhandlungen zu erzielen“, mußte wegen Abwesenheit des Referenten entfallen.

Ueber den zweiten Punct „Wie wäre die Rindviehzucht im Unterlande zu heben“ hielt Herr von Berks einen längeren gediegenen Vortrag und betonte, daß die vorhandene Anzahl der Stiere eine durchaus nicht genügende sei. Diese Angabe erhärtete er durch statistische Daten. Als Hindernis führte Redner den Mangel an rationellen Futterbau und eine nicht ganz sorgfältige Auswahl des Zuchtmaterials an. Es wurde sohin beschlossen in der Filiale Cilli dahin zu wirken, daß nur Stiere der Müritzthaler Raze in Verwendung kommen.

Dann wurde eine Resolution angenommen, an den Obmann des Culturausschusses im Landtage zu ersuchen, er möge auf die Einbringung einer Gesetzesvorlage, betreffend die Hebung der Rindviehzucht in laufender Session hinwirken.

Als ein wesentliches Mittel zur Hebung der Rindviehzucht wurde auch der Umstand hervorgehoben, daß die staatliche Unterstützung für das Unterland nicht so spärlich fließen möge, und daß nicht nur die Mariahofer Raze sondern auch die aus der Kreuzung hervorgegangene Raze zur Prämimirung gelangen würde.

Ueber diesen Punct sprachen auch die Herren Dr. Klingau, Hackelberg, Dr. Langer, Dr. Mülle, Graf Atems, Dr. Wilhelm.

Die Verhandlung, welche eine sehr lebhaft war und 2 Stunden dauerte, wäre wohl einer regeren Betheiligung von Seite der Landwirthe werth gewesen, zumal es sich bei derselben um den, derzeit am schwersten in die Waagschale fallenden Gegenstand, die Hebung der Rindviehzucht handelte, und den Landwirthen nicht zu häufig Gelegenheit geboten wird, Vorträge so erfahrungsreicher Männer zu hören, als dies bei der eben besprochenen Verhandlung der Fall war.

2. Ausstellungstag.

Getreu dem vom Regional-Ausstellungs-Comité entworfenen Programme, begann auch der zweite Ausstellungstag. Sieben Uhr früh erklang die Tagesreville, die wie Tags zuvor von der Gewerkschaftscapelle executirt wurde.

Die Stadt hatte ihr festliches Aussehen bewahrt, lustig flatterten die Fahnen von den reißiggeschmückten Häusern und ein schöner herrlicher Herbsttag verkündete die freundliche Collega.

Jedenfalls mag der Sonntag auch ein reichliches Contingent mehr, nach dem Ausstellungs-Plage gezogen haben, denn schon in den ersten Vormittagsstunden erreichte das Gewoge und Gedränge eine Höhe, wie man sie wol kaum erwartet hatte, sollen doch an diesem Tage über fünftausend Personen die Ausstellung besucht haben.

Eine besondere Weihe erhielt dieser Tag durch den Besuch des Herrn Statthalters von Steiermark.

Der Statthalter war mit dem Postzuge um 12 Uhr eingetroffen und hatte sich vom Bahnhofe direct nach dem Ausstellungs-Platz begeben. Dasselbst wurde er vom Vorstande der landwirthschaftlichen Filiale Cilli, Herrn Ritter v. Berks empfangen und zuerst nach der landwirthschaftlichen Abtheilung geleitet. Die betreffenden Comité-Mitglieder gaben die gewünschten Erklärungen. Der Herr Statthalter, welcher gegen zwei Stunden in der Ausstellung verweilte, hat des Desteren seiner Ueberraschung und Zufriedenheit bereiten Ausdruck gegeben.

In den Nachmittagsstunden fand auf dem Glacis die Prämimirung für Viehzucht statt, nachdem zuvor der Obmann der steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft Herr Baron Washington in schwungvollen Worten einen Appell an die Landwirthe gemacht und sie aufgemuntert im Interesse des Vaterlandes, sowie des Reiches auf den betretenen Bahnen fortzuwirken und zu schaffen.

Der Abend versammelte die Festtheilnehmer, sowie die hiesige Elite zu einem Concerte in den Sälen des Casino-Gebäudes.

Es war keine Ausstellung und doch hatte Cilli das Schönste des Schönen entsendet: Einen Dampfflor, wie er einer Großstadt zur Ehre gereichen würde. Diesmal möchten wir nicht Preisrichter sein, denn wir würden den Wald vor Bäumen nicht sehen, und würden eine entschieden schwierigere Wahl, als weiland Paris haben.

Am Program m standen folgende Piecen: 1. Das Lied in Oesterreich, Männerchor mit Clavierbegleitung von Schmölzer, vorgetragen vom hiesigen Männer-Gesangsverein. 2. Arie aus der Oper „Der Waffenschmied aus Worms“ von Vorzingh, vorgetragen von Frau Sime. 3. Streichquartett I. Satz, Op. 18 von Beethoven, vorgetragen von den Herren Dr. Ruch, Blümel, Lang und Reitter. 4. Jäger und Nixe, Männerchor von Silcher, vorgetragen vom hiesigen Gesangsverein. 5. Le Depart. Romance variée en forme d'Etude. Op. 55 für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Flora Gollitsch. 6. Duetto aus der Oper „Hans Heiling“ von Marschner, vorgetragen von Fräulein Ottilie Pramberger und Herrn Blümel. 7. Am Meere, Männerchor mit Clavierbegleitung von Schubert, vorgetragen vom hiesigen Männergesangsvereine. 8. Streichquartett IV. Satz, Op. 125 von Schubert, vorgetragen von obgenannten Herren, und 9. So weit, Männerchor von Engelsberg, vorgetragen vom hiesigen Männer-Gesangsverein.

Die Leistungen waren durchaus mit ungetheilter Auszeichnung aufgenommen und verdient insbesondere der Vortrag der Frau Sime mit ihrer anmuthigen Stimme hervorgehoben und bemerkt zu werden, daß sie ihre Arie ohne Notenblatt frei aus dem Gedächtnisse vortrug, was ihre vielseitige Gewandtheit bekrundet. Ebenso haben die beiden Männerquartette ungemein angesprochen, der Vortrag ist bei beiden als vollkommen gelungen zu bezeichnen. Fräulein Flora Gollitsch erfreute uns abermals durch ihr Spiel am Pianoforte und es verdient die ganze Durchführung dieser schönen und schwierigen Thalberg'schen Romance mit voller Auszeichnung erwähnt zu werden. Mit besonderer Ueberraschung wurde das Duett aus Hans Heiling aufgenommen. Die Anfangs theilweise Befangenheit wurde schnell beseitigt, und sowohl Fräulein Pramberger als Herr Blümel haben uns durch ihren Gesang hoch erfreut.

Die Männerchöre, welche unter der Leitung unseres bewährten Chorleiters Herrn Zinauer vorgetragen wurden, waren durchaus mit gewohnter Präcision durchgeführt, und ernteten ebenso ausgezeichneten Beifall, wie solcher allen Damen und Herren zu Theil wurde, welche durch ihre lebenswürdige Bereitwilligkeit, ihre freundliche Gefälligkeit an den Tag legten, auch ihrerseits durch ihre genuehreichen Leistungen beigetragen haben, den anwesenden fremden Gästen aus Nah und Ferne einen höchst angenehmen Abend zu verschaffen.

3. Ausstellungstag.

Wenn der Besuch des dritten Tages auch nicht die Frequenz seiner beiden Vorgänger aufzuweisen hatte, so konnte man denselben doch noch immer einen äußerst regen nennen.

Auch dieser Tag verlief programmäßig; nur wurde, da die Ausstellung bis Mittwoch den 9. October ausgedehnt worden war, die für Montag anberaumte Verlosung zu Gunsten der verwundeten Krieger, auf zwei Tage verschoben.

Mittags fand das Festbankett in den Localitäten des Hotels zum „goldenen Löwen“ statt.

Dasselbe war äußerst animirt und wurde durch viele herzliche und humorvolle Toaste gewürzt.

Der Bürgermeister Herr Dr. Nedermann toastirte auf Se. Majestät den Kaiser. Herr Ritter v. Berks auf die Ministerien. Herr Sectionsrath Ritter von Laar auf die Ausstellung und die Stadt Cilli. Herr Dr. Fingersperger auf Herrn Baron Washington. Herr Pfarrer Prach verglich humorvoll die Ausstellung mit einer Maschine und brachte zum Schlusse einen Toast auf die Schule und die Damen.

Leider mußte das Bankett in Folge der für 3 Uhr angeetzten Prämierung zu rasch abgebrochen werden.

Nach dem Bankette begann die Preisvertheilung an die Prämirten. Kurz zuvor war noch der Herr Fürst Bischof von Lavant Max Stepišchnegg erschienen. Derselbe wurde vom Comité-Mitgliede Herrn Dr. Langer empfangen, und zuerst nach der Ausstellung für landwirthschaftliche Produkte geleitet.

Der officiële Theil der Regional-Ausstellung wäre denn zu Ende. Mit voller Befriedigung können die Comité-Mitglieder und an deren Spitze Herr Ritter von Berks, auf ihre entfaltete Thätigkeit zurückblicken, der Dank der Aussteller, der Dank der Stadt Cilli sind ihnen gewiß. Und daß die Mühe nicht vergebens, daß die angestrebten segensbringenden Ziele erreicht werden, zum Heile des Heimath- wie des Vaterlandes, dafür spricht der Nationalcharakter, dafür spricht die Geduld und Ausdauer des Steiermärkers.

* * *

Schließlich sei es uns gestattet den sämtlichen geehrten Comité's für das wahrhaft freundliche Entgegenkommen, welches uns in die angenehme Lage versetzte, rasch und so weit es in unseren Kräften lag ausführlich über die immerhin gewaltige Materie berichten zu können, unseren besten Dank auszusprechen.

Preisvertheilung:

Für Rindviehzucht.

erhielten Preise:

Lieber Franz Markt Luffer, Staatspreis 50 fl.
Gollitsch Gustav Cilli, Landespreis 40 fl.
Baron Puthon Sallach, Landespreis 30 fl.
Gaischeg Franz Cilli, Landespreis 20 fl.
Dr. A. Cypil Cilli, Landespreis 10 fl.
Gaischeg Sebastian Proschindorf, Bezirkspreis 15 fl.
Freze Franz Tschernowitz, Bezirkspreis 10 fl.
R. v. Naredi-Keiner W. Graz, Staatspreis 25 fl.
Baron Puthon Sallach, Landespreis 20 fl.
Chrmann Schloßberg, Landespreis 20 fl.
R. von Naredi-Keiner W. Graz, Landespreis 15 fl.
Baron Hackelberg Pragwald, Landespreis 15 fl.
Dr. A. Cypil Cilli, Landespreis 10 fl.
Baron Puthon Sallach, Landespreis 10 fl.
Sitter Josef Großpircshitz, Landespreis 10 fl.
R. v. Naredi-Keiner W. Graz, Bezirkspreis 15 fl.
Haas Mathias Dürnbüchl, Bezirkspreis 15 fl.
Schirza Ernst Sachsenfeld, Bezirkspreis 15 fl.
Baron Puthon Sallach, Bezirkspreis 10 fl.
Lark Valentin St. Ruperti, Bezirkspreis 10 fl.
Baron Hackelberg Pragwald, Bezirkspreis 10 fl.
Gräfin Hojas Umgebung Cilli, Bezirkspreis 10 fl.
Gräfin Hojas Umgebung Cilli, Bezirkspreis 10 fl.
Gollitsch Gustav Cilli, Bezirkspreis 10 fl.
Senitz Michael Podpetch, Bezirkspreis 5 fl.
Lark Valentin St. Ruperti, Bezirkspreis 5 fl.
Kaučić Eduard Bez. Lichtenwald, Diplom.
Billich Jakob Dürnbüchl, Diplom.

Baron Hackelberg Pragwald, Diplom.
Ritter von Naredi-Keiner, Staatspreis 35 fl.
Bristovnik Johann Horne Steurne, Staatspreis 25 fl.
Nr. 138 unbekannt, 1. Landespreis 30 fl.
Baron Hackelberg Pragwald 1. Landespreis 30 fl.
Brenzi, Landespreis 20 fl.
Lapornik Martin, Landespreis 20 fl.
Baron Puthon Sallach, Landespreis 20 fl.
Sima Karl Cilli, Landespreis 10 fl.
Jalkitsch Johann Rann, Landespreis 10 fl.
Walland Johann Gonobiz, Landespreis 10 fl.
Wolann Cilli, Landespreis 10 fl.
Kaučić Eduard Lichtenwald, 1. Bezirkspreis 15 fl.
Luz Adolf, Bezirkspreis 15 fl.
Kobnik Maria, Bezirkspreis 10 fl.
Baron Puthon Pragwald, Bezirkspreis 10 fl.
Walland Johann Gonobiz, Bezirkspreis 10 fl.
Gräfin Hojas, Bezirkspreis 10 fl.

Kleinvieh.

Frau Jorzini Cilli, Staatspreis 2 Dukaten.
Walland Cilli, Staatspreis 2 Dukaten.
Ritter v. Naredi B. Graz, Staatspreis 1 Duk.
Dr. Sajowig (Notar) Cilli, Staatspreis 2 D.
Luz Adolf Cilli, Staatspreis 2 Dukaten.
Martin Franz St. Georgen, Staatspreis 1 D.
Koscher Franz Cilli, Staatspreis 1 Dukaten.

Luz Adolf Cilli, Staatspreis 1 Dukaten.
Ulrich Gustav Römerbad, Staatspreis 1 Dukaten.
Lipold Josef Pragberg, Staatspreis 1 Dukaten.
184 unbekannt, 1. Preis 3 fl.
Wolann Cilli, 2. Preis 2 fl.
Dr. Cypil Cilli, 3. Preis 2 fl.
4. " 1 "
Lott Anton Sachsenfeld, 1. Preis 1 fl.
Brenze Joschniza, 2. Preis 1 fl.
Koscher Franz Cilli, Ehrendiplom.

Für Bienenzucht.

a) Der Dank ausgesprochen.

Der Filiale Cilli.
Herrn Kretnik Mathias, Cilli.

b) Geldpreise.

Knes Anton, Popata 5 fl.
Grah Thomas, St. Georgen 4 fl.
Krizan Georg, Hochenegg 2 fl.
Spes Sebastian, Dürnbüchl 1 fl.
Kovač Michael, Popata 1 fl.
Gotansel Johann 1 fl..

c) Anerkennungs-Diplome.

Melota Andreas, Novidvori.
Kretnik Mathias Greis.
Fleisch, Deutsch-Landsberg.
Weiß Josef Ludwig, Cilli.

Erzeugnisse des Feldbaues und deren Halb- und Ganzfabrikate.

Silberne Staatsmedaille.

Carl Haupt, Straußeneck, reichhaltige Collectiv-Ausstellung von Cerealien, Obst und Korbse.
Oskar Freih. von Warsberg, Badenstein, Collectiv-Ausstellung.

Adolf Luz, Cilli, Mahlproducte.

Silberne Gesellschaftsmedaille.

Johann Hausenbüchler, Sachsenfeld, Hopfen.

Broncene Gesellschaftsmedaille.

Carl Sima, Cilli, Mais.

Josef Schigan, Sachsenfeld, Hopfen.

Gesellschaftspreis.

Anton And. Sager, Sachsenfeld, Gerste, Obst, Fichtenlohe 5 fl.

Anton Lurnsel, Nazareth, Collectiv, 3 fl.

Maria Zanger, Cilli, Lein und Gespinnste, 3 fl.

Diplom ehrender Anerkennung.

Jakob di Centi, Cilli, Staudenroggen und Forst-Pflanzen.

Filiale Rann, Collectiv.

Josef Fjofitsch, Wind-Feistritz, Mais, Kartoffeln, Rüben.

Anton v. Naredi-Keiner, Wind-Graz, Vigorro-Hafer.

Graf Sermage, Hofrein, Cerealien, Rüben.

Graf Strachviz, Beschirad, Bohnen, Hafer, Kartoffeln.

Pr. Zeldler, Guteneck, Collectiv.

Gräfin Hojas, Kartoffeln, Rüben.

Therese Tepišchnigg, Cilli, Bohnen.

Albine Kapus, Cilli, Kartoffeln, Soja.

Fanni Sauderly, Kartoffeln.

Freiherr Puthon, Sallach, Collectiv.

Josef Berla, Wind-Graz, Kartoffel-Anbauversuche.

Johann Jrgl, Trifail, Samen, Collection.

Fürst Salim'sche Verwaltung, Neu-Cilli, Kartoffeln und Hopfen.

Obst-, Wein- und Gartenbau.

Silberne Staatsmedaille.

Gottlieb Beyer, Giechbüchel, Wein.

Dr. Eduard Langer, Cilli, gnte Kellerwirthschaft, Obst und Cerealien.

Hugo Fürst zu Windischgrätz, Gonobiz, Wein.

Johann Walland, Gonobiz, Wein.

Caroline Wolaun, Trauben, Obst, Mais, Gemüse.

Staatspreis.

Johann Galanšchegg, Gries, Trauben, Obstfortiment, 5 fl.

Sebast. Kovač, Pecovje, Trauben, Obst, 5 fl.

And. Pinter, Bizore, Trauben, Obst, 5 fl.

Silberne Gesellschaftsmedaille.

Carl Valentinitz, Luffer, Obstfortiment.

Michael Vifial, Tüchern, Obst und Trauben.

Broncene Gesellschaftsmedaille.

B. Petricel, Cilli, Eingemachtes Obst u. Gemüse.
Jg. Sabuloschegg, Cilli, Eingemachte Früchte und Gemüse.

Franz Lieber, Luffer, Trauben, Obst, Gemüse.
Josef Lipold, Pragberg, Äpfeln.

Gesellschaftspreis.

Joh. Stenad, Letusch, Obst 5 fl.

Michael Kovač, Popata, Obst 5 fl.

Michael Sorina, St. Christof 3 fl.

Georg Krizan, Dürnbüchl, Obst und Obstfeldfrüchte 3 fl.

Elise Valentschag, Cilli, Obst und Feldfrüchte 2 fl.

Diplom ehrender Anerkennung.

Eduard Jeretin, Cilli, Wein.

Daniel Rakusch, Cilli, Wein.

Johann Gaspari Hochenegg.

Eduard Skolaut, Cilli, Wein, Obst, Trauben.

Emi Ulrich, Heggeneck bei Franz, Obst.

Eugenmos, Gärtnerei Cilli, Gartenprod.

Freih. v. Hackelberg, Pragwald, Gärtnerei.

Filiale Trifail, Collectiv.

Filiale Lichtenwald.

Silberne Gesellschaftsmedaille.

Carl Mathes, Cilli, Bier.

Julius Larišch, Luffer, Bier.

Forstproducte.

Silberne Staats-Medaille.

Stadtgemeinde Cilli.

Diplom ehrender Anerkennung.

Fürstbischöfliche Gutsverwaltung, Oberburg.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Silberne Gesellschafts-Medaille.
Reppitsch Heinrich, Cilli.

Broncene Gesellschafts-Medaille.

Barauschel Martin, Ločić bei Franz.

Der Dank des Ausstellungs-Comités für Besichtigung der Ausstellung.

Sautner & Comp., Graz.

Stübingner Johann, Graz.

Pfeiffer M., Marburg.

Wogg & Comp., Cilli.

Böhner Thomas, Klagenfurt.

Rakusch Daniel, Cilli.

Sattler & Kernreiter, Graz.

Zappler E., Klagenfurt.

Zagrajšek Gregor, Cilli.

Diplom ehrender Anerkennung.
Unger Moriz, Cilli.

Montan- und sonstige Industrie.
Silberne Staatsmedaille.

Cardahy Rafael, Spinnfabrik Pragwald. In Anbetracht der Schönheit der Ausstellung, der Bedeutung dieses Industriezweiges für die südliche Steiermark und des Renomme's dieser Firma.

Di Centa Jakob, Cilli. Für Fourniere.

Fabrik chemischer Producte, Hrafnigg. Für ausgezeichnete chemische Producte, insbesondere für Chrompräparate.

Jellenz Johann, Weißgärberei Cilli. Für vorzügliche Producte der Weiß- und Semisgärberei.

Städtische Mädchenschule. Für sorgfältige Ausbildung der Schülerinnen für Gewerbe und Haushaltung.

Viertel Vincenz, Bergingenieur. Für practisch erprobte Verbesserung im Erdbohrwesen.

Bronzene Staatsmedaille.

Burger E. F., Glasfabrik Hrafnigg. Für Erzeugung von braunem Bouteillen- und weißem Hohlglas.

Cement-Fabrik, Steinbrück. Für Erzeugung diverser Cemente und Cementproducte.

Frl. Gallenberg, Industriellehrerin Gonobig. Für Unterricht in weiblichen Handarbeiten und in Spitzenstickerei.

Jälle Georg, Weinstein-Raffinerie Cilli. Für Weinstein-Halbraffinate und Raffinate.

Močnik Johann, Schmied in Pratzberg. Für Zeugschmiedwaaren.

Maierberger Quarz-Ziegelei bei Cilli. Für feuerfeste Quarz-Ziegel.

Neuß E. Möbelfabrikant Pöltschach. Für gebogene und Gartenmöbel.

Rakusch Johann Buchdruckerei Cilli. Für typografische Arbeiten.

Seybaldt Fritz, Fabrikant Cilli. Für Fabrication feuerfester Thonwaaren.

Sonnenberg M. und J. Deutschenthal bei Cilli. Für exportfähige ordinäre Thonwaaren.

Anerkennungsschreiben:

R. A. Berzáczy, Optiker Klagenfurt.

Jhne Wilhelm, Bergdirector in Hrafnigg. Für zur Anschauung gebrachte Producte der Mineral-Farbenerzeugung auf nassem Wege.

Kernreuter F., Wien. Für Ausstellung diverser Pumpen und Spritzen.

Schütz F., Piboj bei Cilli. Für hervorragende Leistungen in der Keramik, welche jedenfalls mit dem höchsten Preis zu theilen gewesen wäre, wenn eine Theilung nicht schon bei einer anderen Ausstellung stattgefunden hätte.

Unger Moriz, Cilli. Für eine zweipferdige selbst-erzeugte Dampfmaschine.

Niedl Em., Berg-Obercommissär Cilli. In dankbarer Anerkennung der belehrenden und demonstrativen Aufstellung von Marktscheideinstrumenten und Mineralvorkommen, sowie insbesondere in Würdigung der Verdienste um das Zustandekommen der Industriebranche der Ausstellung.

Kopaš M., Pianobauer in Franz. Für Ausstellung eines geschmackvollen, selbstverfertigten Wandflügels.

Trifailter Kohlenwerksgesellschaft zu Trifail. Für hervorragende Theilnahme in der Darstellung der Montanproduction des Cillier Revieres.

Heute Abend 8 Uhr Tanzkränzchen im Casino. Man erscheint in einfacher Toilette.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge in Cilli.

Wien-Triest:

	Ankunft	Abfahrt
Postzug.....	11.26	11.34 Mittag.
Schnellzug.....	3.34	3.40 Nachmitt.
Gemischter Zug.....	5.22	5.32 Abends
Postzug.....	11.59	12.07 Nachts.

Triest-Wien:

Postzug.....	6.29	6.37 Früh.
Gemischter Zug.....	8.55	9.03 Vormitt.
Schnellzug.....	1.—	1.06 Nachm.
Postzug.....	4.31	4.39 "

Mit 1. Oct. 1878 begann ein neues Abonnement auf die wöchentlich 3 mal erscheinende

„Cillier Zeitung“

und zwar kostet dieselbe:

Für Cilli mit Zustellung ins Haus:

Monatlich	fl. —.55
Vierteljährig	" 1.50
Halbjährig	" 3.—
Ganzjährig	" 6.—

Mit Postversendung (Inland):

Vierteljährig	fl. 1.60
Halbjährig	" 3.20
Ganzjährig	" 6.40

Jene P. T. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. Sept. d. J. zu Ende ging, ersuchen wir um sofortige Erneuerung, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintrete.

Administration der „Cillier Zeitung.“

Uebersicht

der meteorologischen Beobachtungen an den Stationen Cilli, Taffer und Neuhaus.

Monat Juni 1878	Cilli			Taffer			Neuhaus		
	7 ^h	1 ^h	8 ^h	7 ^h	1 ^h	9 ^h	7 ^h	2 ^h	9 ^h
Luftdruck bei 0° in Millimetern:									
Monatmittel . .	737.43			739.89			—		
Maximum (am 18.)	744.5			746.8			—		
Minimum (am 24.)	730.4			733.0			—		
Temperatur nach Celsius:									
Monatmittel . .	+20° 94			+20° 17			+18° 83		
Maximum (a. 30. 16. *)	+32° 0			+31° 2			+25° 7		
Minimum (am 22., (2.)(26.)	+10° 3			+11° 2			+13° 0		
Dunstdruck in Millimetern, Mittel . .									
	13.5			13.5			—		
Feuchtigkeit in Percen-ten, Mittel . .									
	74.0			78.0			—		
geringste (am 11. 18. (1.)									
	43			40			—		
Niederschlag in Millimetern, Summe größter binnen 24 St. (am 9. resp. (3.4.)									
	24.8			49.6			38.1		
Monatmittel der Bewölkung (0—10)									
	5.5			5.2			5.3		
Zahl der Tage mit: Meßbaren Nieder-schlägen									
	9			8			7		
Nebeln									
	6			19			0		
Frost									
	0			0			0		
Stürmen									
	0			1			0		
Gewittern									
	3			5			1		

*) In Cilli und Taffer nach dem Max-Min-Thermometer in Neuhaus nach der unmittelbaren Beobachtung.

Die in Nr. 69. der „Cillier Zeitung“ enthaltene Uebersicht betrifft die Beobachtungen im Juli 1878.

Küchengeschirre

aus Gusseisen und Stahlblech mit vollkommen bleifreier Emaillirung, sowie

Kücheneinrichtungs-Gegenstände jeder Art bei

DANIEL RAKUSCH

Eisenhandlung CILLI, Grazer-gasse.

Die besten LACK- und

Firniss-Farben

zum sogleichen Anstrich geeignet sind zu den billigsten Preisen nur bei

Josef Costa in Cilli

zu haben.

233

Mahlerfarben in grösster Auswahl.

Die Buchdruckerei von

JOHANN RAKUSCH

in Cilli Herrengasse Nr. 6

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Lieferung von

Druckarbeiten aller Art.